

Country-Klänge in Münchenstein



Flueckiger und Band: in der Trotte



Barbarella mit Country-Band: in der Hofmatt

Im September finden gleich zwei Konzerte mit Country-Music statt. Am 20. September tritt im Rahmen des Programms 2013 der Kulturkommission der Bürgergemeinde in der Trotte Heinz Flueckiger mit «The Voice & his Easy Skiffle Group» auf. Am 26. September startet Barbara Künzler in der Hofmatt ihre erste Country Night. Clap your hands: Country in Monkstone!

Country in der Trotte

Heinz Flueckiger ist seit 15 Jahren erfolgreich mit seiner Band unterwegs. Der Vollblutmusiker, dessen eindrucksvoll sonore Stimme vor Jahren sogar den legendären Johnny Cash beeindruckt hat, spielt verschiedene Instrumente, die er im Selbststudium erlernt hat. Sein hervorragendes musikalisches Sensorium erlaubt es ihm, alles nach Gehör zu spielen – er hat es gar nicht nötig, Noten zu lesen.

Flueckiger und seine Formationen sind für Live-Auftritte an verschiedenen Festivals oder auch in Lokalen, am Radio oder am Fernsehen immer wieder gefragt. Nicht zuletzt deshalb, weil das Repertoire vielseitig und abwechslungsreich ist.

Flueckiger, der schon mit mehreren Auszeichnungen geehrt worden ist, überzeugt immer auch mit seiner Skiffle-Band. Die ungekünstelte, rhythmusstarke Skiffle-Musik hat ihren Ursprung in Amerika: Mittellose Menschen schwarzer oder weisser Hautfarbe machten mit allem Musik, was im Haushalt oder in der Werkstatt zu finden war und Klänge von sich gab, so etwa das Waschbrett. Für die mu-

sikalische Basis sorgten Instrumente wie das Banjo, die Gitarre, die Mundharmonika oder eine Handorgel. Heinz Flueckigers Formation umfasst sechs Musiker, die sich als «dicke Freunde» bezeichnen und ihre Begeisterung aufs Publikum überspringen lassen. Ein mitreissender Abend steht bevor!

Country Nights in der Hofmatt

Für Barbarella West, die Country-Sängerin, Country-Event-Managerin und Organisatorin des Country-Fördervereins, ist der Hofmatt-Saal längst ein Begriff. Als Tochter des unvergessenen Sämi Thüler und als Barbara Künzler hat sie jene guten alten Zeiten erlebt, da im Saal die Vereins-Anlässe stattfanden und die Hofmatt sozusagen ein gesellschaftlicher Treffpunkt war.

Barbarella West, als Country-Sängerin in der Schweiz und auch international bekannt, hat mit ihrer Band im vergangenen Jahr beim Country Music Euro Master den dritten Platz errungen. Schon seit einiger Zeit hatte Barbarella/Barbara nach einem geeigneten Saal für Country-Music-Konzerte Ausschau gehalten.

«Nachdem sich die Besitzverhältnisse bei der Eishalle St. Jakob verändert hatten und diese Lokalität nicht mehr zur Verfügung stand, habe ich mich ein Jahr lang sozusagen heimatlos gefühlt», sagt sie. Jetzt freut sie sich, dass sie mit Pablo Sütterlin, dem neuen Hofmatt-Manager, eine Vereinbarung treffen konnte: Im renovierten Hofmatt-Saal wird nun regelmässig Country-Musik zu hören sein.

Jeweils am letzten Donnerstag im Monat rauscht im Hofmatt-Saal eine Country

Night auf. Wer von den Country-Music-Begeisterten Lust hat, kann sich sogar beim Line-Dance einreihen und sich von der Lehrerin Christin Imhof anleiten lassen.

Der musikalische Start zu den Country-Nights findet am Donnerstag, den 26. September statt – dann geht's im Oktober und November weiter, im Dezember allerdings verschiebt sich der Termin auf den 27. Dezember.

Fortsetzung von Seite 4:
«Dr Freddy verzellt»:

Auf See

In der Sekundarschule, in der letzten «Seggeli»-Klasse, meinte Lehrer Baumgartner, der «Baumi»: «Mir scheint, ihr seid eine Klasse mit vernünftigen Buben und Meitli. Mit euch kann man eine zweitägige Schulreise wagen.» Schwer bepackt ging es dann los Richtung Flüeli-Ranft, und von dort führte ein langer und harter Aufstieg zur Melchsee-Frutt. Aber wer gondelte dort schon in einem Schifflikreuz und quer auf dem See?

Es waren drei Gipfelstürmer, ich war einer von den drei sportlichen jungen Leuten, die frühzeitig als Allererste das Ziel erreicht hatten. Keiner von uns drei Abenteurern hat wohl je die Donnerworte vergessen, mit denen uns Lehrer Baumgartner ausschimpfte und unser eigenmächtiges Verhalten verurteilte. Die Nacht jedoch verlief ruhig-sittlich, und auch die Morgentoilette wurde von allen geordnet erledigt.

Wir waren eben eine Sekundar-Klasse der Extra-Klasse!